Jahresbrief 2009

STADT PFULLENDORF

Pfullendorf im Spiegel des Jahres

Liebe Pfullendorferinnen
und Pfullendorfer,

mit Riesenschritten geht das Jahr 2009 dem Ende entgegen. Sobald der Kalender nur noch wenige Tage zählt, stellt man mit Entsetzen fest, dass die Zeit wieder einmal nur so an einem vorbeigerast ist. Dennoch ist es guter Brauch in diesen Tagen einmal innezuhalten und das Jahr 2009 noch einmal an sich vorbeiziehen zulassen.

In Deutschland hatten wir das Jahr der Wahlen. Allein in 7 Bundesländern wurde ein neues Parlament gewählt. Hinzu kommt noch die Wahl des Bundespräsidenten, bei der Horst Köhler im Mai erneut gewählt wurde. Aber auch die Europawahl, die Bundestagswahl und bei uns in Baden-Württemberg die Kommunalwahlen rundeten dieses Wahljahr ab.

International haben wir immer noch mit der Weltwirtschaftskrise zu kämpfen, von der wir uns nur ganz langsam erholen.

Wussten Sie, dass das Jahr 2009 das Jahr des Gorillas war, der Vogel des Jahres war der Eisvogel und das höchste Gebäude der Welt wurde in Dubai erstellt (Burj Dubai 818 m).

Weltweite Naturkatastrophen sorgten für großes Aufsehen, so z.B. bei dem großen Erdbeben zu Beginn des Jahres in Italien oder die Flutwelle, die auf den Samoa-Inseln tausende von Menschenleben kostete. Aber auch der Amok-Lauf eines Schülers in Winnenden sorgte für große Bestürzung unter der Bevölkerung.

Sportliche Highlights waren in diesem Jahr sicher die Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Berlin, aber auch bei Weltmeisterschaften im Handball, im Schwimmen oder Skifahren waren unsere Sportler sehr erfolgreich.

Für die Stadt Pfullendorf begann das Jahr 2009 traditionell mit dem Neujahrsempfang in der Stadthalle. Bis fast auf den letzten Platz war die Halle gefüllt, als der diesjährige Gastredner Brigadegeneral Hans-Christoph Ammon, Kommandeur der Spezialkräfte in Calw zum Thema

„Afghanistan – eine lösbare Aufgabe?" sprach. Ammon, der selbst in vielen Auslandseinsätzen war und vor allem Afghanistan sehr gut kennengelernt hat, informierte in seinem spannenden und aufschlussreichen Vortrag die Besucher.

Nach den Redebeiträgen von Bürgermeister Thomas Kugler, Oberst Peter Seidenspinner und Pfarrer Albert Eckstein klang der Neujahrsempfang mit einem Stehempfang und vielen guten Gesprächen aus.

Finanzlage

Die städtischen Finanzen können im ablaufenden Jahr trotz äußerst negativer Vorzeichen (Finanz-/Wirtschaftskrise) ihre Planvorgaben voll erfüllen. Diese erfreuliche Entwicklung ist einmal mehr der Leistungsfähigkeit des örtlichen Gewerbes zu verdanken, das das lokale Steueraufkommen trotz der vorherrschenden Krise stabil halten konnte. Erste Auswirkungen der wirtschaftlichen Talfahrt zeigen sich dagegen im Steuerverbund mit Bund und Land, wo im Bereich des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer Ausfälle von ca. 400 T € hinzunehmen sind. Aufgrund der ansonsten robusten Entwicklung der städtischen Finanzen können diese jedoch an anderer Stelle vollständig kompensiert werden, so dass mit keinen nennenswerten Negativeffekten für den Gesamthaushalt 2009 zu rechnen ist.

Ein ganz anderes Bild zeichnet dagegen der Ausblick auf 2010. Während bei der Gewerbesteuer nach wie vor Optimismus angebracht ist und von weitgehender Konstanz ausgegangen werden kann, bereiten insbesondere die

Wechselwirkungen im kommunalen Finanzausgleich große Sorgen. So ist nach derzeitigem Kenntnisstand von einem weiteren massiven Rückgang im Aufkommen des Verbundsteuersystems i. H. v. 1 Mio. € (- 22 % !) auszugehen, der maßgeblich der aktuellen Wirtschaftskrise geschuldet ist. Zudem müssen für das überdurchschnittlich erfolgreiche Rechnungsjahr 2008 noch Umlagen i. H. v. 450 T € nachentrichtet werden.

Insgesamt betrachtet kann die Stadt Pfullendorf damit der wirtschaftlichen Krise, vor allem im Vergleich zu anderen Kommunen, noch ganz gut trotzen. Für zukünftige Jahre muss allerdings eine eher verhaltene Prognose gestellt werden. Bis Wirtschaftskraft und allgemeines Steueraufkommen wieder zu alten Werten aufschließen können, ist mit Sicherheit eine längere Durststrecke zu überwinden, die sich auch in zukünftigen Haushalten nachhaltig niederschlagen wird.

Der Spitalfonds Pfullendorf ist von der momentanen konjunkturellen Schwäche so gut wie nicht betroffen. Dies hängt hauptsächlich mit den alternativen Erlösstrukturen zusammen, die auf Einnahmen aus dem krisenanfälligen Steueraufkommen komplett verzichten können. Zudem zeigt sich der Rohstoff Holz der spitälischen Waldungen, dessen Verkauf zu 90 % zum Betriebsergebnis beiträgt, als weitgehend stabil.

Auch der Eigenbetrieb Technische Betriebe kann auf einen erfolgreichen Geschäftsverlauf zurückblicken. Wie bereits in den Vorjahren ist auch

Wirtschaft

für 2009 von einem geringfügigen Überschuss bei lediglich kostendeckender Ergebnisplanung auszugehen. Damit können einmal mehr die zu 100 % für die Stadt erbrachten Dienstleistungen nicht nur alle anfallenden Aufwendungen abdecken, sondern noch einen kleinen Gewinn beisteuern, der als Finanzierungsreserve für künftige Jahre zur Verfügung steht. Inwieweit die Technischen Betriebe vor allem ab 2010 durch die wirtschaftliche Situation der Stadt (s. o.) als ihrem alleinigen Auftraggeber betroffen sein werden, muss die Zukunft weisen.

Dass die Stadt Pfullendorf nach wie vor einer der stärksten Wirtschaftsstandorte im Landkreis Sigmaringen und in der ganzen Region darstellt, ist unbestritten und wird regelmäßig bestätigt.

An vielen Pfullendorfer Firmen geht die Wirtschaftskrise nicht spurlos vorüber. Aber auch hier wird weiter investiert und mit Mut in die Zukunft geblickt.

Anlass zur Sorge bereitet die Entwicklung bei der Firma ALNO. Nach Stellenabbau in den Vorjahren wurde jetzt auch die Konzernleitung von Pfullendorf nach Düsseldorf verlegt.

Die Großbaustelle der Firma Geberit, wo die Erweiterung der Logistik mit dem Neubau eines Hochregallagers und Nebengebäude voranschreitet, ist ein Zeichen für die Standortsicherung in Pfullendorf. Die Firma Neuson-Kramer, die seit 2008 in Pfullendorf beheimatet ist, ist mit der Firma Claas eine Kooperation eingegangen. Ein wichtiger Schritt, der das Unternehmen noch wettbewerbsfähiger macht.

Die stillgelegte Eisenbahnstrecke zwischen Pfullendorf und Altshausen wird von den beteiligten Kommunen seit dem Jahr 2005 gepachtet. Im Jahr 2009 erfuhr die Trasse durch die Tour de Ländle eine kleine Renais-

sance und reges öffentliches Interesse. Viele begeisterte Radwanderer kamen im Zug nach Pfullendorf und konnten einen hierfür bereitgestellten Sonderzug nutzen. Sonderfahrten sollen auch zukünftig möglich sein, wenngleich die Nutzung der Strecke für den Güterverkehr favorisiert wird. Die Stadt Pfullendorf hat aus diesem Grund ihre Kaufoption für die ca. 25 km lange Schienenstrecke verlängern lassen.

Nicht nur Gewerbetreibende, sondern insbesondere auch private Akteure haben in einer Befragung einen Bedarf an Breitbandinternet angemeldet. Ende März 2009 ist die DSL-Versorgung des Ortsteiles Denkingen durch ein Glasfaserkabel sichergestellt worden.

Im Zuge des Baus einer Gasleitung wurde ein Leerrohr für das Glasfaserkabel mit verlegt. Neben Denkingen sind auch Aach-Linz und die Kernstadt Pfullendorf über Kabel mit DSL versorgt. Für die verbleibenden Ortsteile ist die Entscheidung auf die Funkversorgung des Anbieters Regionetz gefallen. Dieses Angebot besteht seit dem 01.06.2009 und erreicht ca.

90 % der Haushalte. Derzeit wird diese Möglichkeit von 35 Verbrauchern genutzt.

Im Technologie- und Innovationszentrum Pfullendorf (TIP) wird Gründern und Gründerinnen die Möglichkeit einer kostengünstigen Flächenanmietung zur Stabilisierung und Etablierung ihres Betriebes geboten. Das TIP hat sich im letzen Jahr sehr erfreulich entwickelt. Derzeit ist die zur Verfügung stehende Fläche von 1.308 m² am Standtort Stadtsee zu ca. 97 % belegt. Im alten Knastgebäude kann sogar eine Auslastung von 100 % erreicht werden. Neueste Ansiedlungen im Jahr 2009 sind die Akademie für ganzheitliche Lebensgestaltung, die InfoPoint Energieberatung als auch Aletheia Solutions.

Die Belebung der Innenstadt ist nach wie vor eine der bedeutendsten Zielsetzungen der Wirtschaftsinitiative Pfullendorf (WIP) sowie des hiesigen Einzelhandels. Aufbauend auf der Studie der CIMA zur Attraktivitätssteigerung der Innenstadt aus dem Jahr 2007 wurden bereits mehrere Projekte umgesetzt. Hierzu zählen beispielsweise die Beleuchtung des Oberen Tores, als auch die Marktbelebung durch Vereine und andere Initiativen. Im Jahr 2009 wurden an 5 Wochenenden besondere Aktionen zur Ergänzung des Wochenmarktes mit Musik und Tanzauftritten etc. dargeboten. Eine Neuheit für die Vermarktung der Innenstadt ist die Einführung des Pfullendorfer Geschenkgutscheins, welcher seit Anfang November 2009 käuflich bei allen Kreditinstituten in der Stadt für 10 €, 25 € und 50 € zu erwerben ist.

In diesem Jahr fand am 08. Oktober erneut die Ausbildungsbörse der Wirtschaftsinitiative Pfullendorf (WIP) in der Stadthalle statt. Hierbei musste aufgrund der Vielzahl an teilnehmenden Institutionen sogar das Foyer einbezogen werden. Über 400 Schüler nahmen das Angebot an, sich bei 33 teilnehmenden Betrieben und Ausbildungsstätten über berufliche und schulische Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren. Insgesamt wurden an diesem Tag 349 offene Stellen angeboten. Die gestiegene Anzahl der Anbieter und speziell die Erweiterung um einen Aussteller aus dem Umland unterstreicht die Erfolgsgeschichte der seit 7 Jahren bestehenden Ausbildungsbörse.

Bau-entwicklung

Die rege Bautätigkeit hat sich auch in diesem Jahr kontinuierlich fortgesetzt. Im Wohnbaugebiet „Hohkreuzerlänge" sind bis auf ein paar wenige Grundstücke alle Bauplätze verkauft worden.

Damit in der Kernstadt Pfullendorf nach wie vor adäquates Wohnbauland bereitgestellt

werden kann, wird derzeit das Bebauungsplanverfahren zur Erweiterung des Wohnbaugebietes „Berghof" nachhaltig betrieben.

Auch für das in diesem Jahr neu erschlossene Wohnbaugebiet „Schlossgarten" im Ortsteil Aach-Linz konnte die Stadtverwaltung schon zahlreiche Bauplätze verkaufen.

Das Bauleitplanverfahren zur Ausweisung des neuen Industriegebietes entlang der Mengener Straße mit rund 15 ha gewerblicher Baufläche ist nahezu abgeschlossen. Es ist vorgesehen im Frühjahr 2010 erste Roherschließungsarbeiten durchzuführen.

Eine starke bauliche Entwicklung hat sich im Bereich der gewerblichen Bauvorhaben vollzogen. Neben dem schon erwähnten Logistikzentrum der Firma Geberit, ist das Haug-Areal wohl die zurzeit beeindruckenste Baustelle. Hier entsteht ein großes Fachmarktzentrum mit dem Discounter ALDI, OBI-Markt, Dänisches Bettenlager sowie dem Cafe Zoll. Im weiteren Bauabschnitt kommen noch die Fachmärkte REWE und Fressnapf hinzu. Ein Elektrofachmarkt, gleichfalls auf diesem Gelände, ist noch in Planung. Insgesamt werden 13 Millionen Euro investiert und ca. 80 Arbeitsplätze geschaffen. Ein sicher bedeutender Schritt zur Bindung der Kaufkraft am Standort Pfullendorf.

Im April fand die Grundsteinlegung für das Pflegeheim in der Bergwaldstraße statt. Bei den entstehenden ca. 53 Pflegeplätzen handelt es sich um eine Ergänzung der gesamten Pflegekulisse für die Raumschaft Pfullendorf. Durch diese Baumaßnahme wird der eingetretenen demographischen Entwicklung unserer Gesellschaft auf Nachfrage immer mehr Pflegeplätze Rechnung tragen.

Die Sozialgenossenschaft WoGA Pfullendorf als Bauträger steht im Verbund mit dem Wohlfahrtswerk Baden-Württemberg in Stuttgart.

Nach diesen doch überwiegend gewerblichen oder privaten Bautätigkeiten, gibt es aber natürlich auch über viele städtische Baumaßnahmen und Projekte zu berichten. Als bedeutendstes Projekt ist hier sicherlich die städtebauliche Entwicklung des Bahnareals zu sehen.

Nachdem im letzten Jahr ein „städtebaulicher Wettbewerb" mit 7 namenhaften Büros durchgeführt worden ist, in denen eine Vielzahl von städtebaulichen Zielen überplant worden sind, soll nun mit der Umsetzung der einzelnen Ziele begonnen werden.

Als erstes Ziel wurde vom Gemeinderat und der Verwaltung der Stadt, der Bau eines zentralen Omnibusbahnhofes ins Auge gefasst.

Nachdem der Standort dieses ZOB in vielen Diskussionen und Beratungen inzwischen vom Gemeinderat fixiert wurde, soll nun die Umsetzung dieses Busbahnhofes bereits im nächsten Jahr erfolgen.

Derzeit werden die rechtlichen Voraussetzungen, sowie Fördermöglichkeiten geprüft und erarbeitet, um parallel dazu mit der eigentlichen Planung dieses zentralen Omnibusbahnhofes beginnen zu können.

Auch im Bereich der „Bildung" gibt die Stadt große Summen für Baumaßnahmen an Schulen und Kindergärten aus.

Nachdem im Bereich der Schul- und Kindergartenlandschaft enorme Veränderungen im Gange sind, ist auch die Stadt Pfullendorf als Schulträger gefordert, vor allem im baulichen Bereich, Erweiterungen und Veränderungen an den bestehenden Schulen und Kindergärten vorzunehmen.

Hierbei spielt insbesondere die Ganztagsbetreuung einschließlich Essensausgabe eine maßgebende Rolle. Außerdem ist die Stadt Pfullendorf inzwischen auch in der Verpflichtung, Kindergrippen und Kinderhorte, für Kleinkinder ab dem 1. Lebensjahr, einzurichten.

Derzeit wird im Bereich des Kindergartens Regenbogenland eine bauliche Erweiterung des bestehenden Kindergartens und eine Erweiterung der Außenanlagen umgesetzt. Diese Erweiterung dient insbesondere der Einrichtung einer weiteren Kleinkindergruppe (Kinderkrippe), sowie der Ganztagesbetreuung mit Essensausgabe.

Hier investiert die Stadt Pfullendorf rund 630.000,- €. Mit der Inbetriebnahme ist bereits im Frühjahr nächsten Jahres zu rechnen.

Im Ortsteil Aach-Linz wird die Grundschule teilweise zu einer Ganztagesschule mit Montessoriprofil umstrukturiert. Hier wurden für den ersten Bauabschnitt rund 150.000,- EUR investiert, wobei in den nächsten Jahren weitere Bauabschnitte folgen sollen.

Bei der Grund- und Hauptschule sowie zukünftigen Werkrealschule Sechslinden, werden derzeit energetische Maßnahmen am Hauptgebäude durchgeführt mit einer Gesamtinvestition von ca. 1,3 Mio. EUR. Dies ist auch ein Projekt, das über das derzeit laufende Konjunkturprogramm gefördert wird.

Parallel dazu wird eine Erweiterungsplanung für die Sechslindenschule erstellt, die insbesondere den Ganztagesbetrieb für die Gesamtschule ermöglicht, einschließlich Essensausgabe. Diese Maßnahme soll bereits im nächsten Jahr begonnen werden, mit weiteren Investitionen in Höhe von rund 2 Mio. €.

Auch die „Grundschule am Härle" hat dringenden Sanierungsbedarf in Höhe von 2,8 Mio. €, die mittelfristig zur Umsetzung angedacht sind. Darüber hinaus wird auch für diese Grundschule, durch den geplanten Ganztagesbetrieb, ein weiterer neuer Anbau erforderlich.

Mittel- und langfristig sind auch größere Sanierungsmaßnahmen an der Förderschule notwendig, mit hohem Kostenaufwand.

Die Mehrzweckhalle Denkingen ist ein wichtiger Baustein im Dorfentwicklungskonzept für diesen Ortsteil.

Nachdem der Standort der Mehrzweckhalle fixiert ist und die baurechtlichen Vorraussetzungen inzwischen gegeben sind, kann mit der Baumaßnahme begonnen werden.

Im Vorfeld dieser Maßnahme, wurde sowohl der Standort der Halle, die Größe und die Detailplanung intensiv diskutiert und beraten, wobei der Ortschaftsrat Denkingen, sowie der Förderverein, als auch die Bevölkerung insgesamt in das Projekt miteinbezogen wurden.

Der Gemeinderat hat anschließend der Planung als auch dem Gesamtbau zugestimmt, insbesondere auch deshalb, da über die Dorfentwicklung Fördermöglichkeiten, sowohl über das ELR Programm, als auch das Konjunkturprogramm II möglich sind.

Insgesamt handelt es sich um eine Gesamtfördermöglichkeit von bis zu 750.000,- €, wobei die Gesamtmaßnahme des Hallenbaues und der zusätzlichen Maßnahmen, Kosten von rund 3 Mio. € verursachen.

Die Notwendigkeit dieser Mehrzweckhalle wurde seit vielen Jahren vom Ortsteil begründet, was den Schul- und Vereinssport anbetrifft, als auch die kulturelle Nutzung.

Fertigstellung und Inbetriebnahme dieser Mehrzweckhalle ist für Dezember 2010 vorgesehen.

Schule, Jugend, Soziales

Das Angebot im Bereich der Kindergärten wurde auch in diesem Jahr weiter auf die Bedürfnisse der Eltern und Kinder ausgebaut. Sämtliche Angebotsformen vom Regelkindergarten bis zum Ganztagsbetrieb sind vorhanden. Auch die Hortbetreuung von Kindern bis 12 Jahren konnte weiter ausgebaut werden. So könnten zurzeit rund 28 Kinder im Grundschulalter im ev. Kindertagheim und in der Tagesstätte am Stadtgarten betreut werden. Das Mittagessen in unseren Kindergärten wird laufend erweitert. Schwerpunkt ist im Moment die Schaffung von Plätzen für Kinder unter 3 Jahren. Mit der Aufnahme einer privaten Gruppe in die Bedarfsplanung der Stadt Pfullendorf und dem Umbau im Kindergarten Regenbogenland, sowie beim ev. Kindertagheim haben wir zukünftig über 50 Plätze für diese Kinder. Die beiden Schulkindergärten in Otterswang und Zell runden das gute Kindergartenangebot in Pfullendorf ab.

Bei den Schulen zeichnen sich große Veränderungen im Bereich der Ganztagsbetreuung ab. In Aach-Linz wurde zum Schuljahr 2009/2010 erstmals ein neuer Schritt zur Montessori-Pädagogik unternommen. Nach der Kündigung des bestehenden Schulvertrages durch die Gemeinde Wald, geht nun die Aach-Linzer Grundschule einen neuen Weg. In einem ersten Schritt wurden zwei Klassenzimmer umgebaut und so können nun 38 Erst- und Zweitklässler mit der neuen Methode vertraut gemacht werden. In zwei weiteren Bauabschnitten werden dann von der Stadt rund 700.000 € zum Umbau der Schule bereitgestellt.

Real- und Förderschule, Gymnasium und die Hauptschule Sechslinden setzen bereits die Vorgaben der Ganztagsbetreuung erfolgreich um. Die sollen nun auch an der Grundschule am Härle und am Löwen eingeführt werden. Diesen Beschluss hat der Gemeinderat im November auf Wunsch der Schulleitung beschlossen Die Hauptschule Sechslinden soll im kommenden Schuljahr zum neuen Modell der Werkrealschule umfirmieren.

Durch die Übergabe des Jugendhauses an das Haus Nazareth ist in diesem Bereich wieder Ruhe eingekehrt. Durch diese Übernahme konnten wir auch die Schulsozialarbeit auf weitere Schulen ausdehnen. So sind inzwischen Schulsozialarbeiter neben der Sechslindenschule auch an der Real- und Förderschule, sowie an der Grundschule am Härle mit festen Zeiten tätig.

Ehrenamtlich arbeiten ca. 25 Personen im Bereich der Sprach- und Hausaufgabenhilfe an unseren Schulen. Weiterhin ist die gleiche

Anzahl als Jugendbegleiter bei der Ganztagsbetreuung tätig.

Am 21.09.2009 konnte der Bürgerbus mit einer Woche Verspätung den Betrieb aufnehmen. Lieferschwierigkeiten des Fahrzeuges haben zu dieser Verzögerung geführt.

Vorausgegangen war die Gründung des Bürgerbusvereines, der die ehrenamtlichen Fahrer stellt. Diese mussten sich einer arbeitsmedizinischen Untersuchung stellen, um den Personenbeförderungsschein zu erhalten. Inzwischen stehen uns über 20 ehrenamtliche Fahrer zur Verfügung und das neu beschaffte Bürgerbusfahrzeug gehört schon zum gewohnten Straßenbild in der Stadt.

In diesem Sinne sprechen wir unseren besten Dank an alle freiwilligen und ehrenamtlichen Fahrer aus.

Die Konzessionen für den Bürgerbus wurden beim Landratsamt Sigmaringen, bzw. beim Regierungspräsidium Tübingen beantragt und durch eine einstweilige Verfügung konnte mit dem Betrieb der Fahrten begonnen werden.

Dank ist in diesem Zusammenhang an alle beteiligten Behörden zu richten, die mit großem Elan dazu beigetragen haben, die bürokratischen Hürden rechtzeitig zu nehmen.

Erfreulich aufgenommen haben wir, dass der Bürgerbus bereits in den ersten 8 Wochen seit Beginn über 1000 Fahrgäste verzeichnen konnte. Bis Ende des Jahres rechnen wir mit bis zu 1.500 Fahrgastzahlen.

Über Veränderungen beim Alten- und Pflegeheim wollen wir an dieser Stelle berichten.
So ist das Alten- und Pflegeheim im Jahr 2009 weiterhin mit ca. 98 % voll belegt. Die Anforderungen nehmen für alle weiter zu, da sich die Pflegebedürftigen immer später für eine Heimunterbringung entscheiden und länger zuhause bleiben. Folglich ist die Pflegebedürftigkeit bei der Aufnahme höher, die Verweildauer sinkt, Aufnahmen und Sterbefälle erhöhen sich entsprechend. Die Nachfrage nach Kurzzeitpflegeplätzen ist vor allem in den Ferien- und Sommermonaten groß.

Im Jahr 2008 hatte das Pflegeheim einen Verlust in Höhe von ca. 100.000 €. Ursache sind die gestiegenen Personal- und Sachkosten. Deshalb wurden zum 01.11.2009 neue Pflegesätze ausgehandelt, wie wir in der letzten Sitzung vorgestellt haben. Durch die gestiegenen Pflegesätze, welche mindestens bis zum 31.10.2010 gelten, erhoffen wir uns im nächsten Jahr wieder ein ausgeglichenes oder besseres Ergebnis. Voraussichtlich im Mai 2010 wird ein neues Pflegeheim eröffnet. Wie sich dies auf die Belegung in unserem Heim auswirkt, wird sich dann zeigen. Kurzfristig rechnen wir aber mit einem Belegungsrückgang.

Auch in der Tagespflege wollen wir ein Angebot schaffen. Als Optimierung unseres Angebotes eröffnen wir voraussichtlich am 01.02.2010 in der Pfarrhofgasse eine Tagespflege mit 10 Plätzen. Eine Tagespflege entspricht in klassischer Weise unserem Stiftungsauftrag, sich um Ältere und Kranke zu kümmern. Die entsprechende Konzeption wurde in der letzten Sitzung vorgestellt und beschlossen. Zurzeit

arbeiten wir intensiv an der Umsetzung. Durch die Vernetzung haben wir ebenfalls weitere Synergieeffekte.

Bei der Tagespflege rechnen wir allerdings die ersten Jahre nicht mit einem Gewinn. Hier muss der Eigenbetrieb zunächst in Vorleistung treten. Dies wird das Gesamtergebnis entsprechend negativ beeinflussen.

Beim Betreuten Wohnen läuft der 5-jährige Vertrag im Mai 2010 ab und verlängert sich automatisch um weitere 5 Jahre, sofern nicht gekündigt wird. Dies beabsichtigen weder wir noch die Eigentümerversammlung. Das Betreuungskonzept hat sich in jeder Hinsicht bewährt, die Bewohner der Seniorenwohnanlage am Gaisbühl fühlen sich wohl und gut betreut. Seit der Eröffnung mussten 3 Bewohner im Pflegeheim zur Dauerpflege aufgenommen werden. Sofern notwendig werden die anderen ambulant versorgt. Essenslieferung erfolgt über unsere Küche. Die Betreuungspauschale (für Notruf, Notfallbereitschaft etc.) beträgt 75,00 € mtl. je Wohnung. Eine Erhöhung ist nicht beabsichtigt. Auch hier könnten durch die Vernetzung Synergieeffekte greifen.

Partnerstädte

Ganz im Zeichen des 25 jährigen Partnerschaftsjubiläums zur Partnerstadt Allschwil / Schweiz standen die diesjährigen Aktivitäten. Bereits im Frühjahr besuchte eine Delegation aus Allschwil mit Gemeindepräsident Dr. Anton Lauber Pfullendorf. Höhepunkt dieses Wochenendes war das Gemeinschaftskonzert der Musikschulen aus beiden Städten in der Stadthalle. Der Gegenbesuch fand bereits im Mai statt. Gemeinsam mit dem Musikverein Denkingen nahm eine Delegation unter Führung von Bürgermeister Thomas Kugler am „Banntag" teil.

Mit einer Rotte Schweizer wanderten die Pfullendorfer die südliche Grenze des Allschwiler Gemeindegebietes ab. Am Bannplatz, wo noch 3 weitere Rotten eintrafen, wurde die Bevölkerung von den Musikvereinen Concordia Allschwil und Denkingen unterhalten. Als Gastgeschenk erhielt Gemeinde-

präsident Anton Lauber ein Originalbild von James Rizzi und eine CD von Daniel Schuhmacher.

Weitere Besuche wurden u.a. von der Förderschule unternommen. Die Schüler erlebten tolle und unvergessliche
Tage in unserer
Partnerstadt.

Auch Bürgermeister David Thiberge aus unserer weiteren Partnerstadt Saint Jean de Braye / Frankreich machte Pfullendorf seinen Antrittsbesuch.

Mit einer Delegation aus Stadtrat und Gewerbetreibenden wurden die Firmen Kramer und Geberit besichtigt und viele interessante Gespräche geführt. Beide Bürgermeister möchten gerne besonders im Bereich „Wirtschaft" die Städtepartnerschaft intensivieren.

Nach seinem großartigen Sieg in der DSDS-Staffel veranstaltete die Stadt Pfullendorf mit Daniel ein großes Open-Air-Konzert im Seepark Linzgau. Am 11. Juni jubelten ca. 15.000 Besucher Daniel Schuhmacher zu. Ein Event, das der Seepark aber auch die Stadt Pfullendorf so schnell nicht mehr erleben wird.

Kultur, Veranstaltungen, Sport

Das Jahr 2009 war das Jahr von DSDS-Star Daniel Schuhmacher und diverser Jubiläen. Doch der Reihe nach. Bereits im April als Daniel Schuhmacher auf dem Marktplatz seinen 22. Geburtstag feierte war das Zuschauerinteresse überwältigend. Mehrere Tausend Besucher sorgten für einen Ausnahmezustand. Damit war in Pfullendorf das große „Danielfieber" ausgebrochen.

Überhaupt war der Seepark in diesem Jahr Zuschauermagnet Nummer eins.

So fand im Juli das vom SWR organisierte „Tour de Ländle" mit 1.500 Fahrradfahrern statt.

Als Stargast Andrea Berg am Abend auf der SWR-Bühne sang, war die Wiese im Seepark von über 4.000 Besuchern gefüllt.

Im August ging es bereits mit dem Parkfestival weiter. Stars wie Eric Bourdon, die Geschwister Hofmann oder die Erste Allgemeine Verunsicherung sorgten für gute Stimmung und ein volles Zelt.

Aber auch andere Einrichtungen im Seepark haben sich als außerordentlichen Besuchermagnet herausgestellt. Sei es die Wasserskianlage mit 15.000 Besuchern, das Eiszelt mit über

25.000 Besuchern oder gar die Abenteuergolfanlage, die es auf über 40.000 Besucher brachte.

Nach der Hundertwasser-Ausstellung im letzten Jahr und dem damit verbundenen großen Erfolg, dachte keiner, dass dies noch zu toppen war. Doch Hermine Reiter, die Leiterin der städtischen

Galerie Löwen" war ein richtiger Coup gelungen. Mit Werken des amerikanischen Pop-Art Künstlers James Rizzi gelang eine super Ausstellung. James Rizzi selbst war sogar zur Ausstellungseröffnung aus New York angereist.

An Veranstaltungsreihen ist das Bodenseefestival und natürlich besonders „Literatur im Herbst" herauszuheben. Besonders die 4-wöchige Literaturveranstaltung mit einem sehr vielseitigen Programm kam bei den Besuchern sehr gut an.

Pfullendorf ist im Jahr 2009 „50 Jahre Garnisonsstadt". Dies war für die Stadt und für das ansässige Ausbildungszentrum „Spezielle Operationen" ein Grund zum Feiern.

Als Auftakt diente der bereits erwähnte Neujahrsempfang mit Brigadegeneral Hans-Christoph Ammon. Dem folgte im März ein Vortragsabend über die 50-jährige Geschichte des Garnisonsstandortes.

Höhepunkt war der 26. Juni mit einem großen Appell und viel Prominenz im Waldstadion. Heeresmusikkorps und Stadtmusik gestalteten eine Veranstaltung, die von Fackelträgern und Militär umrahmt, unvergesslich bleiben wird.

Einen Tag später, am eigentlichen Geburtstag, lud der Traditionsverband Artillerieregiment 10 e.V. zu einem Multimedia Vortragsabend mit dem Titel „Wie alles begann" ins Haus-Linzgau ein. Soldaten der ersten Stunden brachten ihre damaligen Eindrücke den Besuchern nahe.

Im Oktober wurde erstmalig am Standort ein Oktoberfest gefeiert. Das Haus Linzgau war bis auf den letzten Platz besetzt und die Bayrische Blasmusik heizte allen kräftig ein.

Schlusspunkt der Veranstaltungen war ein Benefizspiel der Bundeswehrnationalmannschaft gegen den SC Pfullendorf. Ein mitreißendes Spiel vor leider geringer Zuschauerkulisse endete mit 3:0 für den SC Pfullendorf.

Der SC Pfullendorf hatte in diesem Jahr viel zu feiern. War doch 2009 das Jahr des 90-jährigen

Bestehens. Und man hatte sich auch hochkarätige Gegner für das Jubiläumsjahr gesucht. So gaben im Sommer die Bundesligisten SC Freiburg, Borussia Dortmund und der 1 FC Nürnberg im Waldstadion ihre Visitenkarten ab. Aber auch die VfB-Stuttgart-Old-Stars mit den Gebrüdern Förster, Guido Buchwald, Hermann Olicher, Karl Allgöwer und Fritz Walter begeistern des Publikum während der Sportwoche im Juli.

Das Jahr 2009 war in Pfullendorf ein Jahr der Jubiläen. Neben den bereits erwähnten, feierte der SV-Denkingen das 40 jährige Vereinsjubiläum. Auf 60 Jahre blickten die Freie Wählervereinigung und die Landjugend Zell zurück.

Ein besonderes Jubiläum feierte auch Aach-Linz. Ganz unter dem Motto „Aach-Linz feiert" konnten der Musikverein auf 150 Jahre, die Jugendkapelle auf 30 Jahre und der Reit- und Fahrverein auf 50 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken, die in einem mehrtägigen Fest ausgiebig gefeiert wurde.

Persönliches

Wie immer fand im November die nun bereits 21. Sportlerehrung der Stadt Pfullendorf statt. Unter der bewährten Moderation von Michael Dittrich vom SWR konnten 130 überwiegend jungendliche Sportler für ihre Leistung geehrt werden. Mit dem Sportehrenbrief der Stadt wurde Siegfried Krebs ausgezeichnet. Als Stargäste waren der Deutsche Meister im Freistilringen Christian Fetzer und sein Nationaltrainer und früherer mehrfacher Weltmeister Alexander Leipold zu Gast.

Ehrenbürger Paul Kerle konnte am 23.12.2008 gemeinsam mit seiner Ehefrau Ruth die „Eiserne Hochzeit" feiern.

Grund zum Feiern hatte auch Ehrenbürger Dr. Walter Ott, der im März seinen 85. Geburtstag feierte.

Im Mai konnte der ehemalige Ortsvorsteher von Denkingen, August Hügle seinen 80. Geburtstag begehen.

Neben diesen Jubiläen, gab es aber auch noch einige Wechsel in unseren Schulen. So konnte der langjährige Schulleiter der Förderschule Josef Stempfle in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet werden. Seine Nachfolge tritt Eva Riede-Leibbrand an.

Einen Schulleiterwechsel gab es auch bei der Realschule. Gabriele Walther verlies nach 17 Jahren die Realschule. Nachfolgerin wurde Gabriele Fischer.

Auch an der Grundschule in Denkingen gibt es mit Ilona Heigle endlich wieder eine Schulleiterin.

An der Sechslindenschule verlies uns Katrin Römer, die die Schulsozialarbeit in Pfullendorf über 10 Jahre aufgebaut und geleitet hat. Schulleiter Bernhard Eisele wurde zum „Geschäftsführenden Schulleiter" der Pfullendorfer Schulen bestellt.

Mit der Kommunalwahl in diesem Jahr endete auch die Ära vieler verdiente Stadträte und Ortsvorsteher. Ausgeschiedene Stadträte sind:

Manfred Walk (36 Jahre), Klaus Epple (25 Jahre), Maria Vogler, Hermann Zweifel und Gisela Marx (jeweils 15 Jahre), Vera Heim-Senn (11 Jahre), Ewald Scherer (10 Jahre), und Peter Herrmann (5 Jahre).

Ausgeschiedene Ortsvorsteher sind Willi Längle aus Otterswang (24 Jahre) und Helmut Kirchmann aus Gaisweiler (20 Jahre).

Im Juli wurde dann der neue Gemeinderat in sein Amt eingeführt. Neu in den Gemeinderat eingezogen sind Claus Hennig, Christoph Teuber, Dr. Jürgen Winter, Markus Schenzle, Thomas Aberle, Heinz Brandt sowie als neuer Ortsvorsteher von Gaisweiler Olaf Krom.

oben:
Die ausgeschiedenen Pfullendorfer Stadträte

rechts:
Die neuen Pfullendorfer Stadträte

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich danke allen von ganzem Herzen, die sich für unsere Stadt in den vielen ehrenamtlichen Bereichen einsetzen und engagieren. Danken möchte ich auch dem Gemeinderat für die gute und partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Nutzen Sie die bevorstehenden Feiertage um etwas Ruhe zu finden, abzuschalten um gestärkt ins neue Jahr zu gehen. Wie sagt Erich Kästner:
„Wird's besser? Wird's schlimmer?" fragt man alljährlich. Seien wir ehrlich: Leben ist lebensgefährlich.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest mit Stunden des Friedens.

Für das Jahr 2010 geleiten Sie meine herzlichsten Wünsche.

Ihr

Thomas Kugler
Bürgermeister

Bildmaterial: u. a. Anthia Schmitt

www.bischoff-werbung.de